

Eine Symphonie der positiven Überraschungen

Experiment digitales Mitsing-Tool im Gottesdienst. Die Auswertung liegt vor

Im Juni 2024 startete jubilate.ch die Testphase eines digitalen Gesangbuchs für Gottesdienstmitfeiernde. Interessierte Gemeinden konnten sich melden und beim Experiment «Singen ab Smartphone und Tablet» mitmachen. Die Mitwirkenden nutzten die privaten Smartphones, einige Tablets wurden von Jubilate zur Verfügung gestellt. Wir präsentieren hier die Experiment-Auswertung. (m&l)

Das Jubilate-Projekt zeigt: Innovation und Tradition können wunderbar harmonieren in der katholischen Kirche. In einem Experiment wurde das Singen im Gottesdienst direkt ab Smartphone oder Tablet während vier Monaten im Sommer-Herbst 2024 mit einem Prototyp intensiv getestet. Die persönlichen Erfahrungen mit dem digitalen Mitsing-Tool wurden in einer Umfrage abgeholt. Von den zahlreichen Gottesdienstfeiernden sind 236 Bewertungen und 117 individuelle Rückmeldungen aus unterschiedlichen Pfarreien und Bistumsregionen eingegangen – ein vielversprechender Versuch, der grosses Interesse weckte.

Benutzerfreundlichkeit und Lesbarkeit, die begeistern

Die meisten Teilnehmenden waren sich einig: Die Einfachheit und Bedienung des neuen Mitsing-Tools sind intuitiv. Mit einer herausragenden Gesamtbewertung von 9,17 Punkten auf einer Skala von 1 bis 10 überzeugte die digitale Handhabung nicht nur Technikfans, sondern insbesondere auch höhere Alterssegmente. So bestärken die 70- bis 79-Jährigen dies erfreulicherweise mit einer durchschnittlichen Bewertung von 9,54 Punkten.

Auch die klare Darstellung von Noten und Texten sowie die bessere Lesbarkeit aufgrund individueller Anpassungsmöglichkeiten wurde sehr geschätzt und hoch bewertet. Das schnellere Finden der Liednummern im Vergleich zum traditionellen Gesangbuch entpuppte sich als weiteres Highlight und wurde mehrheitlich mit 10 von 10 Punkten bewertet.

Einige kritische Stimmen äusserten Bedenken zur hybriden Nutzung von Liedern aus dem Gesangsbuch und ab Smartphone – insbesondere als Ersatz für gedruckte Liedblätter. Es wurde zudem deutlich, dass das Tool unbedingt auch im Offline-

Modus funktionieren sollte. Die Frage, ob sich die Umfrage-Teilnehmenden vorstellen könnten, auch künftig regelmässig ab Smartphone oder Tablet zu singen, erreichte mit 7.82 Punkten den niedrigsten Durchschnittswert. Sie war umstrittener als andere Fragen, dennoch liegt das Ergebnis auch hierzu klar im positiven Bereich.

«Danke für den Mut zu Erneuerungen in der Kirche»

Obwohl einzelne Teilnehmende anfänglich eine gewisse Skepsis gegenüber den neuen Technologien äusserten, bekräftigen die Ergebnisse der Umfrage den Kurs in Richtung Zukunft. Das Feedback der Befragten war geprägt von Offenheit und Neugier sowie auch Dankbarkeit für die Integration digitaler Möglichkeiten in den Gottesdienst, die flächendeckend als innovativ und zeitgemäss empfunden wird. Etwa die Hälfte der Umfrage-Teilnehmenden verfasste ein persönliches Feedback. Darunter mehrheitlich positive Kommentare und Anregungen, welche die zukunftsweisenden Impulse begrüssen sowie konkrete Verbesserungsvorschläge für das digitale Mitsingtool. So lobte eine Experiment-Teilnehmende der Altersgruppe 60-69 Jahre den Mut, neue Wege in der Kirche auszuprobieren.

Fazit Experiment-Auswertung

Abschliessend lässt sich festhalten, dass die digitale Erweiterung in Form des Mitsing-Tools insgesamt als eine sinnvolle und bereichernde Ergänzung zum traditionellen Gesangbuch angesehen wird. Die Teilnehmenden berichten vorwiegend von positiven Experiment-Erfahrungen (vgl. Grafik, 33% 'Positive Rückmeldungen') und haben sich gefreut, den Gottesdienst auf diese Weise neu zu erleben und aktiv mitzugestalten (vgl. Grafik, 28% 'Anregungen Optimierung'). Die Befragten können sich insgesamt gut vorstellen, in Zukunft auch ab Smartphone oder Tablet zu singen, auch wenn gut ein Fünftel der Kommentierenden das Singen ab Buch bevorzugt (vgl. Grafik, 22% 'Lieber analog unterwegs'). Die Bedienung der App und die Lesbarkeit von Noten und Text des digitalen Mitsing-Tools wurden durchgehend sehr positiv bewertet, an den technischen Schwierigkeiten wird weiterhin gearbeitet (vgl. Grafik, 9% 'Probleme Technologie/Darstellung'). Vereinzelt Kommentare waren negativ oder neutral hinsichtlich des Mitsing-Tools (vgl. Grafik, 4% 'Negative Rückmeldungen'/'Gewöhnungsbedürftig, neutral').

Perspektiven und Ausblick

Das Experiment hatte zum Ziel herauszufinden, ob Gottesdienstfeiernde grundsätzlich bereit sind, auch ab Smartphone oder Tablet zu singen. Aufgrund der positiven Feedbacks wird die Möglichkeit des Mitsing-Tools in die weitere Projektplanung aufgenommen und ausgebaut, beispielsweise mit einer

Beamerfunktion. Der digitale Gottesdienstplaner soll mit dem Tool ausgestattet werden, so dass Pfarreien und Kirchgemeinden später selbst entscheiden können, ob sie die Möglichkeiten des Mitsing-Tools nutzen möchten oder nicht.

Ein herzliches Dankeschön an alle MitdenkerInnen

Ein besonderes Lob gilt allen 236 Umfrage-Teilnehmenden, die mit ihren wertvollen Rückmeldungen und kreativen Ideen zum Erfolg dieses Projekts beigetragen haben. Dank Ihres Engagements und Ihrer Offenheit für neue digitale Möglichkeiten in der Liturgie wird das Jubilate-Projekt zu einer lebendigen und zukunftsweisenden Initiative.